



Projektübersicht von Erfolgskontrollen und Dauerbeobachtungen

Laufende Projekte

Moorregeneration Oertliweid und Spitzenrain

Die Moorregeneration soll mit einer extensiven Erfolgskontrolle in ihrer Entwicklung begleitet und verfolgt werden. Die hydrologische Wirkungskontrolle (Pegelmessungen, Beregnungsversuche) und die Grobbeurteilung der Vegetationsentwicklung soll Auskunft über die Funktionsfähigkeit und zielgerechte Entwicklung der Regenerationsflächen geben.

Gemeinde Hirzel. Laufend seit 2014.

Moorregeneration Guldenen

Die zielgemässe Entwicklung verschiedener Aufwertungsmassnahmen (Riedrenaturierung, Neuanlage von Weihern und Wassergräben, Blumenwiesenansaat, Anlage von Kleinstrukturen) sollen mittels faunistischer, floristischer und hydrologischer Parameter verfolgt werden.

Gemeinde Maur. Konzept und teilweise Erstaufnahmen liegen vor, Start Erfolgskontrolle 2016.

Bekämpfungsmassnahmen Berufskraut (*Erigeron annuus*)

Im Rahmen der Wirkungskontrolle wird untersucht, mit welcher Bewirtschaftungsmethode sich *Erigeron annuus* am wirkungsvollsten und effizientesten entfernen lässt. Dabei werden an drei verschiedenen Magerstandorten diverse Bekämpfungsmethoden einzeln und in Kombination überprüft.

Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Glattfelden. Laufend seit 2011.

Übergangsmoor Gloggenmaas, Birmensdorf

Die Entwicklung des renaturierten Torfstandortes (ehemaliges Hangmoor) wird mittels Dauerbeobachtungsflächen und flächigen Vegetationsaufnahmen sowie der Überwachung der Moorhydrologie überprüft.

Gemeinde Birmensdorf. Periodisch seit 2010.

Bekämpfungsmassnahmen Goldrute (*Solidago* ssp.) in den Naturschutz-Kerngebieten

Die Wirkungskontrolle soll die Wirksamkeit der Bekämpfungsmassnahmen zur Goldrute in der Kernzone von Naturschutzgebieten überprüfen. 2008 erfolgte durch die Naturschutzbeauftragten eine Einschätzung der Goldrutensituation (Ausgangslage), 2014 wurde die Goldrutendichte in einer ausgewählten Stichprobe erhoben.

Diverse Gemeinden. Periodisch seit 2008.

Regeneration von Feuchtbiotopen Vorder Au in Wädenswil

Die Entwicklung von Zielarten (Pflanzen, Heuschrecken, Libellen, Amphibien) in renaturierten und neugestalteten Feuchtbiotopen wird verfolgt.

Gemeinde: Wädenswil. Periodisch seit 2007.

Aktionsplan Lichter Wald

Die Erfolgskontrolle für den Aktionsplan Lichter Wald ist in drei Module gegliedert: Erfahrungsaustausch, Wirkungskontrolle, projektspezifische Wirkungskontrollen. Die Wirksamkeit und der Zielerreichungsgrad der durchgeführten Massnahmen soll aufgezeigt und Optimierungen vorgenommen werden.

Projektspezifisch wurden bisher ein Tagfaltermonitoring (Langnauerberg), eine Erfolgskontrolle der Waldweide (Bachs), eine Erfolgskontrolle in einem Mittelwald (Winterthur), eine Erstaufnahme von Nachtfaltern in Feuchtwäldern (2011) sowie diverse Erfolgskontrollen mit xylobionten Käfern durchgeführt.

Diverse Gemeinden. Laufend seit 2006.

Ersatzmassnahmen Flughafen Zürich

Im Rahmen der 5. Ausbautappe wurden verschiedene ökologische Ersatzmassnahmen umgesetzt, welche mit Erfolgskontrollen hinsichtlich Zielerreichung und Optimierung der Pflege begleitet werden. Bei der Kiesgrube Leberen in Weiach wird seit 2005 das Artenspektrum ausgewählter Tiergruppen überprüft, beim Steinbruch Schmidhalden wird periodisch seit 2004 eine floristische Erfolgskontrolle durchgeführt.

Gemeinden Weiach, Steinmaur, Regensberg. Periodisch seit 2004.

Aktionspläne Flora und Fauna

Kontrolle der artspezifisch realisierten Massnahmen zur Erhaltung und Förderung von seltenen Tier- und Pflanzenarten und Ansiedlungsversuchen bei Arten mit hohem Artwert. Für die Überprüfung der Pflanzenpopulationen im Gelände werden verschiedene Bearbeitungstiefen eingesetzt, u.a. mit Einbezug von Freiwilligen. Die Erfolgsbeurteilung bei der Fauna erfolgt stichprobenartig.

Diverse Gemeinden. Laufend seit 2004.

Umgebungsschutzzonen und differenzierte Pflege Moorlandschaft Hirzel

Im Gebiet der SVO Moorlandschaft Hirzel werden im Rahmen einer Wirkungskontrolle die Auswirkungen der vergrösserten Umgebungsschutzzonen und einer differenzierten Pflege untersucht. Dazu werden die Artenspektren der Tagfalter und Heuschrecken periodisch erfasst. Untersucht wird, ob die neu zur Verfügung stehenden Pufferzonen für Tagfalter und Heuschrecken als Lebensraum dienen und ob sie zur Vernetzung der Feuchtgebiete beitragen. Ebenfalls von Interesse ist, ob sich die Tagfalter- und Heuschreckenvorkommen in den geschützten Kernbereichen verändern, sei es aufgrund der Ausscheidung von Pufferzonen oder durch die Umsetzung einer auf faunistische Bedürfnisse zugeschnittenen, differenzierten Pflege.

Gemeinden Hirzel, Horgen, Schönenberg, Wädenswil. Periodisch seit 2004.

Zielgerechte Bewirtschaftung von Weiden in Fischenthal

Auf der Grundlage eines botanisch-faunistischen Bewertungsschlüssels werden Zielzustände und Rahmenbedingungen in Weideverträgen der Gemeinde Fischenthal festgelegt. Die zielgerechte Bewirtschaftung wird bei allen Verträgen 3 Jahre vor Vertragsverlängerung überprüft und der Erfolg ermittelt bzw. Anpassungen vorgenommen.

Gemeinde Fischenthal. Laufend seit 2004.

Neugeschaffene Gewässer in der Drumlinlandschaft

Erhebungen von Libellen und z.T. Amphibien an neugeschaffenen Gewässern der Drumlinlandschaft im Zürcher Oberland.

Gemeinden Bubikon, Dürnten, Gossau, Hinwil, Wetzikon. Periodisch seit 2003.

Kennzahlen für den konsolidierten Finanz- und Entwicklungsplan KEF

In Zusammenhang mit dem übergeordneten Controlling-Konzept des Kantons Zürich erhebt die FNS seit 2001 alljährlich sogenannte Indikatoren für den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan KEF. Diese Kennzahlen umfassen:

- Bestandessicherung seltener Arten: seit 2001 wird die Situation für je 120 bedrohten Tier- und Pflanzenarten überwacht. Dabei wird untersucht, wie sich diejenigen Arten entwickeln, für die von der FNS Massnahmen getroffen wurden (Biotoppflege, Neuschaffung von Lebensräumen, Aufwertungen, Neuansiedlung etc.), im Vergleich zu solchen Arten, für die keine Massnahmen durchgeführt wurden. Ab 2016 werden diese Parameter aus den Ergebnissen der Erfolgskontrolle zu den Aktionsplänen Flora und Fauna abgeleitet.
- Anzahl Bewirtschafter von Naturschutzflächen: Leistungsindikator bezüglich Zielsetzung Naturschutz in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft soll erreicht werden.

Aufwertungsmassnahmen Amphibienlaichgebiete IANB

Wirkungskontrolle von Aufwertungen (Schilfmahd, Entbuschung, Ufergestaltung) in Amphibienlaichgebieten von nationaler (IANB) und kantonaler Bedeutung. Es wird verfolgt, ob die neugeschaffenen Laichgewässer zur Fortpflanzungszeit genügend Wasser führen, ob sie den Zielarten Lebensraum bieten und wenn ja, welchen Arten und wie sich die Bestände entwickeln. Dazu werden die Laichgebiete jährlich zwei- bis mehrmalig begangen und die Amphibienbestände aufgenommen.

Diverse Gemeinden. Laufend seit 1998.

Regeneration von Hochmooren

Die Entwicklung der abiotischen (Wasserstand und Leitfähigkeit) und biotischen (Vegetation) Verhältnisse bei regenerierten Hochmooren wird in längeren Zeiträumen verfolgt. In regenerierten Hochmooren soll der Wasserstand gemäss definierter Höhen nicht über- und unterschritten werden und die Leitfähigkeit soll tief sein. Bei der Vegetation sollen hochmoortypische Arten zunehmen und Störungszeiger, hochmoorfremde Arten sowie Gehölze abnehmen.

Diverse Gemeinden. Laufend seit 1998.

Neugeschaffene Magerwiesen in Kloten

Beobachtung der Vegetationsentwicklung auf neu gestalteten Flächen in Kloten: die drei Behandlungsvarianten Ausmagerung, Oberbodenabtrag mit Direktbegrünung und Oberbodenabtrag mit Spontanbegrünung werden in ihrer langfristigen Entwicklung verglichen.

Gemeinde Kloten. Periodisch seit 1995.

Laubfroschbestände Zürcher Reusstal

Langfristige Erfolgskontrolle zur Wirkung verschiedener Biotopaufwertungen und Neugestaltungen mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung des Laubfrosches und anderer Pionier-Amphibienarten im Reusstal. Die jährliche Erhebung der Laubfroschbestände und anderer Pionierarten liefert Angaben, inwiefern die Aufwertungsmassnahmen zielführend sind und welche Optimierungen oder weiteren Massnahmen getroffen werden müssen.

Gemeinden Maschwanden, Ottenbach, Obfelden. Laufend seit 1994.

Avimonitoring

Überwachung der Entwicklung der Brutbestände aller Vogelarten im Kanton Zürich durch Bestandenserhebung ausgewählter Brutvogelarten (Fokusarten, jährliche Erhebung), Revierkartierungen ausgewählter Indikatorarten in 14 feuchten Schutzgebieten (jährlich), Linientaxierung sämtlicher Arten in 90 Landschaftsräumen sowie Gesamtkartierungen 1986/88 und 2006/08.

Alle Gemeinden. Dauerbeobachtung laufend seit 1988.

Evaluation Vernetzungsprojekte

Kurzanalysen und Umfragen zu betreffend Beratung der beteiligten Landwirte in Vernetzungsprojekten. Durchgeführt in einigen ausgewählten Projektgemeinden. Ziel ist das Ermitteln von Optimierungsmöglichkeiten bei den kantonalen Vorgaben für Vernetzungsprojekte.

Laufend seit 2012.

Abgeschlossene Projekte

Aufwertungs- und Ersatzmassnahmen im Gebiet der Glattaltläufe
Wirkungskontrolle von den im Gebiet der Glattaltläufe durchgeführten ökologischen Aufwertungs- und Ersatzmassnahmen: Sicherung bestehender wertvoller Riedwiesen, Aussaat bzw. Auspflanzung seltener Pflanzenarten, Langfristüberwachung Oberbodenabtrag (Oberbodenabtrag mit Direktbegrünung, Ausmagerung durch zweimalige Mahd), Überwachung der Besiedlung von neugestalteten Flutmulden und Optimierung des Wassermanagements, Altlauf-Aufstau.

Gemeinden Rümlang, Oberglatt. Laufzeit 1999 – 2013.

Regenerationsmassnahmen im Steinmaurer Ried
Überprüfung der Regenerationsmassnahmen (Oberbodenabtrag mit Direktbegrünung, Ansaat) anhand von Vegetationskartierungen auf Dauerbeobachtungsflächen.

Laufzeit: 1996 – 2013.

Gestaltungsmassnahmen im Riediker-Rällikerried

Die Wirkung von Gestaltungs- und Regenerationsmassnahmen zur Ansiedlung von Zielarten (z.B. Laubfrosch, Skabiosenscheckenfalter, Sumpfschrecke, diverse Pflanzen) sowie allgemein zur Förderung der Artenvielfalt im Riediker-Rällikerried wurde überprüft. Die Libellen- und Amphibienbestände in drei astatischen, mit einem Ablasssystem regulierbaren Gewässern wurden seit 2007 erhoben.

Gemeinden Mönchaltorf, Uster. Laufzeit 1998 – 2012.

Ornithologische Kontrolle der Seeuferschutzzonen am Greifensee

Wirkungskontrolle zur Langzeitwirkung der Seeuferschutzzonen am Greifensee anhand jährlicher Bestandenserhebungen ausgewählter Brutvogel-Indikatorarten in 6 Ufersektoren, Erhebung der Haubentaucher-Familien mit Nachwuchs, Erhebung des Mauserbestands der Haubentaucher und winterlicher Wasservogelzählungen.

Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Uster, Schwerzenbach. Laufzeit 1993 – 2012.

Verbuschungsbekämpfung in Hochmooren

Wirkungskontrolle eines Pflegeversuches zur Reduktion der Verbuschung in Hochmooren: untersucht wurde, ob durch mehrmalige Mahd von Gehölzen während der Vegetationszeit die Verbuschung in Hochmooren nachhaltig gebremst oder verhindert werden kann und wie oft dafür gemäht werden muss. Dazu wurde jährlich die Biomasse der Gehölze gemessen und eine Fotodokumentation erstellt.

Gemeinden Hinwil, Illnau-Effretikon. Laufzeit 2002 – 2012.

Wassersanierungsversuch zweier Weiher

Die zwei Stauweiher (Mülichram- und Hofschürweiher, Gemeinde Bäretswil) wiesen eine zu hohe Veralgung auf. Der Versuch zur Wassersanierung durch eine spezielle Methode (energetische Veränderung des Wassers) wurde mit einer Wirkungskontrolle begleitet. Die Veränderungen wurden aufgrund der Erhebungen von Wirbellosen, Amphibien, der Wasserflora und anhand einer Fotodokumentation beurteilt.

Laufzeit periodisch 2001 – 2012.

Renaturierung Thuraltläufe Altikon

Nach den durchgeführten Revitalisierungsmassnahmen der Thur bei Altikon wurde die Besiedlung und Entwicklung ausgewählter Indikatorarten (Amphibien, Reptilien, Eisvogel, Insekten, Biber, Pflanzen) in den neugestalteten Altläufen verfolgt.

Gemeinde Altikon. Laufzeit 2004 – 2010.

Schutzverordnungen Kanton Zürich

Die verschiedene Module umfassende Erfolgskontrolle überprüfte die Umsetzungsziele einer Schutzverordnung (SVO) und deren Umsetzung; optimierte die Normierung von Abläufen und Produkten und gewährleistete die Gleichbehandlung. Des Weiteren wurden Angaben über Effizienz, Umsetzbarkeit verschiedener Verfahren, Wirksamkeit verschiedener Lösungsansätze gesammelt; die Einhaltung von Bestimmungen durch Adressaten und Bewirtschafter überprüft sowie die Wirksamkeit von spezifischen Lenkungs-, Schutz- und Pflegemassnahmen verfolgt. Diverse Gemeinden. Laufzeit 2002 – 2010.

Aufwertungs- und Pflegemassnahmen im Lichten Wald Bachs

Langfristige Wirkungskontrolle der Auflichtungs- und Pflegemassnahmen zur Förderung seltener Pflanzenarten. Die festgestellten Auswirkungen diverser Bewirtschaftungsformen (lichter Wald, Niederwald, Austragungswald) auf die Vegetation führten zu einer Optimierung der Pflegemassnahmen.

Gemeinde Bachs. Laufzeit periodisch 1994 – 2010.

Ornithologische Kontrolle der Seeuferschutzzonen am Pfäffikersee

Im Rahmen der Wirkungskontrolle wurde untersucht, ob störungsempfindliche Vogelarten von den See- und Uferschutzzonen am Pfäffikersee profitieren. Dazu wurden jährliche Bestandesaufnahmen der Brutvogelarten, winterliche Wasservogelzählungen sowie eine spezielle Erfassung des Haubentauchers durchgeführt.

Laufzeit 2005 – 2007.

Ersatzmassnahmen am Flughafen Zürich

Erfolgskontrolle von Ersatzmassnahmen in Zusammenhang mit dem Ausbau des Flughafens Zürich. Die zielgerechte Entwicklung sowie die Wirksamkeit von Pflegemassnahmen (Schnitt Goldrutenbestände, Förderung riedtypischer Fauna, Qualitätsverbesserung von Streuwiesen) wurden überprüft und die Pflegepläne entsprechend der Ergebnisse optimiert.

Laufzeit 2002 – 2007.

Beweidung des Flachmoors im Neeracher Ried

Die Auswirkungen der Beweidung eines Teils des Flachmoors wurden untersucht: seit 1998 bzw. 2003 wurden die Auswirkungen der Beweidung auf Pflanzen, Brutvögel und Libellen dokumentiert; das Weideregime aufgrund der Erfahrungen optimiert.

Gemeinden Neerach, Höri, Niederglatt. Laufzeit 1998 – 2006.

Arbeitshilfen für die Erfolgskontrolle von Vernetzungsprojekten

Für die Erfolgskontrolle bei Vernetzungsprojekten wurden Arbeitshilfen bereitgestellt, im Einsatz getestet und optimiert: Fotodokumentation, Dokumentation Bewirtschaftung und Pflege, EK Vegetation, EK Seltene Pflanzen, EK Orchideen, EK Vögel, EK Tagfalter, EK Heuschrecken, EK Amphibien und Reptilien.

Laufzeit 2004 – 2006.

Umsetzungskontrolle der Bestimmungen von Hecken-, Obstgarten- und Magerwiesenverträgen

Extensive Umsetzungskontrolle der Magerwiesen-, Obstgarten- und Heckenverträge bis zur Ablösung durch Verträge gemäss ÖQV-Kriterien. Stichprobenartig wurde jedes Jahr die Einhaltung der Vertragsbestimmungen (Bewirtschaftung, Baummenge, Krautsaumflächen, Schnittzeitpunkt etc.) überprüft.

Laufzeit 1998 – 2004.

Reptilienförderungsmassnahmen im Steinbruch Otelfingen

Die Aufflichtungsmassnahmen sowie die Anlage von Versteck- und Sonnplätzen rund um den Steinbruch Otelfingen dienen der Erhaltung und Förderung der speziellen licht- und wärmeliebenden Flora und Fauna sonniger Felsfluren, sonniger Schutthalden und magerer lichter Waldgesellschaften. Die Wirkung der Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mauereidechse wurde überprüft.

Laufzeit 1995 – 2004.

Wirkungskontrolle unterschiedlich bewirtschafteter Magerwiesen in Bachs

Verfolgen der Vegetationsentwicklung auf 18 Dauerbeobachtungsflächen von unterschiedlich bewirtschafteten Wiesengesellschaften in Bachs.

Laufzeit 1979 – 2014.

Aktion Naturschutz-Tram Zürich

Die Wirkung der fahrenden Ausstellung zu Naturschutzthemen wurde anhand von Interviews mit Fahrgästen und einer repräsentativen telefonischen Umfrage nach dem ersten resp. zweiten Tramjahr evaluiert.

Laufzeit 2001 – 2002.

Artförderungsmaßnahmen Wiedehopf

Überprüfung von Artförderungsmaßnahmen für den Wiedehopf im potentiellen Brutgebiet: die 27 für den Wiedehopf bereitgestellten Nistkästen wurden auf Brutversuche hin kontrolliert. Projektabschluss 2002, da keine Brutversuche mehr festgestellt werden konnten.

Laufzeit 1995 – 2002.

Aufwertungsmassnahmen für Bodenbrüter im Zürcher Unterland

Erfolgskontrolle zu Aufwertungsmassnahmen (Schaffung von Buntbrachen mittels Verträgen) für bodenbrütende Vögel (Feldlerche, Grauammer, Kiebitz) im Kulturland. Der Brutverlauf und -erfolg der Kiebitze wurde erhoben.

Laufzeit 1996 – 2001.

Neuanlage von Magerwiesen in Dielsdorf

Die Entwicklung der Vegetation nach Neuanlage von Magerwiesen durch Direktbegrünung mit oder ohne Oberbodenabtrag wurde verfolgt.

Laufzeit 2000.

Auswirkung der Melioration Oberglatt auf die Brutvogelbestände

Die Auswirkungen der Melioration auf die Brutvögel wurde abgeschätzt durch einen Vergleich der Bestände vor (1981) und nach (2000) der Melioration.

Laufzeit 1981, 2000.

Brachflächenbewirtschaftung am Lützelsee

Umsetzungskontrolle der Bewirtschaftung von alljährlich zu verschiebenden Brachflächen im Lützelseegebiet. Es wurde überprüft, ob die Vertragsbestimmungen eingehalten wurden.

Laufzeit 1997 – 1999.

Bewirtschaftungsformen eines Trockenstandortes in Pfungen

Die Vegetationsentwicklung eines seit 1977 extensiv bewirtschafteten Wiesenstandortes wurde auf unterschiedlich bewirtschafteten Teilflächen (ein- oder mehrmaliger Schnitt) verfolgt.

Laufzeit 1986 – 1998.

Reptilienförderungsmassnahmen im Kanton Zürich

Wirkungskontrolle der von 1992-1996 an verschiedenen Standorten im Kt. Zürich durchgeführten Reptilienförderungsmassnahmen: Neuschaffung von Sonnplätzen und Verstecken mit Steinhäufen und –linsen, Ast- und Mähguthäufen, Entbuschung, Waldauflichtung.

Laufzeit 1997.

Förderung von Höhlenbäumen in Freienstein-Teufen

Die Auswirkungen der erfolgten Schonung von Höhlenbäumen auf die Bestände von höhlenbrütenden Vogelarten (Hohltaube, Schwarzspecht, Dohle) wurden untersucht.

Laufzeit 1990 – 1996.

Aufwertungsmassnahmen eines Tössabschnittes bei Winterthur

Kontrolle der Neugestaltung eines Altlaufes und Neuschaffung eines Nebenarms der Töss durch Erhebungen von Vegetation und aquatischen Wirbellosen.

Laufzeit 1995.

Waldauflichtungen an den Trockenstandorten in Dachsen

Der Erfolg der Entbuschung von Föhrenwäldern wurde botanisch überprüft.

Laufzeit 1995.

Auswirkungen von Rotationsbrachen am Greifensee

Die Vegetationsänderungen durch einen Rotationsbracheversuch (1- und 2-jährige Rotationsbrachen im Fünfjahreszyklus) in einem Kopfbinsenried wurden von 1989-1992 verfolgt, speziell auch die Auswirkung auf die stark bedrohte Sumpforchis. Weiter wurde 1994 die Wirkung auf die Kleintierwelt anhand der Artenvielfalt von Heuschrecken und Netzspinnen sowie dem Vorkommen der Feldwespe untersucht.

Laufzeit 1989 – 1994.

Neu geschaffene Magerwiesen in Glatt-Hochfelden

Die Vegetationsentwicklung von neu angelegten trockenen und feuchten Magerwiesen wurde verfolgt.

Laufzeit 1982 – 1992.

Waldauflichtung im Thurspitz bei Flaach

Die starken Auflichtungsmassnahmen in einem Eschenmischwald am Thurspitz wurden in ihrer Wirkung hinsichtlich des Blütenangebots und dem Vorkommen von Tagfaltern beurteilt.

Laufzeit 1992.